

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 37

Artikel: Manchmal, wenn man arglos tändelt
Autor: P.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Manchmal, wenn man arglos tändelt

Manchmal, wenn man arglos tändelt
und noch glaubt, es sei nur Spiel,
ist schon etwas angebändelt,
was man gar nicht binden will.

Wollte man nicht ledig bleiben?
Hecht im Karpfenteiche sein?
Tändeln ja, noch lang nicht weiben,
balzen freilich, doch nicht frein.

Und man zappelt quicklebendig
an der Angel wie ein Fisch,
eben Hecht noch, frei und wendig,
teilt man plötzlich Bett und Tisch P. K.

Guter Rat an eine junge Journalistin

Reklamieren Sie nie bei einer Zeitung,
wenn Sie von einem unverlangt einge-
reichten Manuskript nichts mehr hören.
Bevor ein halbes Jahr um ist, ist es völlig
zwecklos – nach einem halben Jahr noch
zweckloser ... Pinguin

Ihre Auslegung

Lehrer (in einer höhern Töchterchule):
«Man hört heutzutage so oft von Zu-
kunftsmusik. Was denken Sie eigentlich
darunter, Fräulein Klara?»
«Kleinkindergeschrei, Herr Doktor.» FG

Am Rheinflall

Ein Reinflall ist es, wenn man am Rhein-
fall, nach der Ueberfahrt vom Schlöß-
chen Wörth, beim Eingang zum Känzeli
in urchigem Schwäbisch angehalten wird:
«Wenn Se da durch wollä, missäse zwanzig
Pfennige bezaalä.»
Das, wohlverstanden, auf dem Züriufer,
und ich sah dann öppen nicht wie ein
Schwabe in kurzer «Lederne» aus. Hans



A. M. Cay

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft hält ihre Jahres-
versammlung in Heiden ab.

Der Nebi grüßt!

Bubenbeine

Robert Däster

Schrubbt man sie, so kriegen
Badewannen schwarze Ränder.
Niemand zwingt sie je zum Liegen,
und lassen tun sie die Gewänder.
Nackt und drall und bunt zerschlagen
durchstampfen sie die junge Flur,
und an ihren Knien tragen
sie vergangner Stürze Spur.

Bubenbeine, ewig blutig!
Wunden der Gesundheit sind es,
Zeugen, daß ihr zäh und mutig,
Lebensüberschaum des Kindes!

Das Isolierungsmaterial

Ein Professor, der als Spaßvogel bekannt ist,
fragt einen Kandidaten für die Prüfung als
Innenarchitekt: «Nennen Sie mir ein Material,
welches am besten den Lärm abhält, zugleich
warm gibt, und mit seinen schönen harmo-
nischen Farben alle Leute erfreut?» «???»
«Was, das wissen Sie nicht und wollen Innen-
architekt werden! Haben Sie denn noch nie
ein Schaufenster bei VIDAL an der Bahnhof-
straße in Zürich mit den prachtvollen Orient-
teppichen gesehen?»

Nach dem Konzert

«So, wie häds der gfalle?» fragt der Vater
seine Tochter.
«Großartig ischs gsi!» schwärmt die
Tochter.
«Gäll, jetz häsch gwüß öppis, wo der
blibt?»
«Jo, s Autogramm vom Karajan!» fis

Stoßseufzer

«Ich glaube, daß ich die neuen Stiefel
nicht eher anziehen kann, bevor ich sie
ein paar mal getragen habe.» FG

Schuppen verschwinden



rascher mit
RAUSCH
Conservator

Schuppen sind Verbotten der
Glatze. Beuge vor mit
Rausch-Conservator
Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30
im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen